

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten



http://www.zo-online.ch/article19471/Ressorts/Fokus-Region/Pfadisprach-mit-ISS-Astronaut.htm

Maur: 22. August 2009 18:00 ergänzt: 22.08.09 18:10



Bild: Abakus mit ZO Berichterstatter

Pfadis sprachen mit ISS-Astronauten

Erfolgreich Funkkontakt mit Raumstation hergestellt

Viele Astronauten waren in ihrer Jugend Pfadfinder und das tägliche Highlight in der ISS-Raumstation ist das gemeinsame Abendessen. Dies und anderes haben die Pfadfinder aus Maur bei ihrer Funkunterhaltung mit dem belgischen Astronauten Frank Devine am Samstag erfahren.

«Es war grossartig!», so das Fazit von Beni Bosshard / Abakus, Mediensprecher des «Astrocamps» der Pfadi Maur, nach der Funkübung gegenüber der Nachrichtenagentur SDA. Am Anfang hätten sie «gebibbert», weil der Empfang minutenlang sehr schlecht war. Aber «plötzlich war er laut und klar». 12 der 20 teilnehmenden Pfadi konnten ihre Fragen stellen.

Die erste Fragen war natürlich, ob Devine früher selbst Pfadfinder gewesen sei, wie Bosshard erzählt. Und das bejahte der Astronaut. Er könne sich an einige «Superlager» erinnern. Übrigens seien viele seiner Astronauten-Kollegen ehemalige Pfadis.

Wie denn das Zusammenleben dort oben sei, erkundigte sich ein anderes Kind. Laut Devine kommt das Team «extrem gut» zusammen aus. Das gemeinsame Abendessen sei jeden Tag ein Highlight.

Ein vorwitziger Bub wollte gar wissen, ob es möglich sei, im Weltraum ein Baby zu bekommen. Technisch wäre dies sicher möglich, antwortete Devine, und eine Geburt im Weltall wäre gewiss ein «super Gefühl». Nur sei das noch nie vorgekommen. Immerhin: Bei Mäusen habe es schon geklappt.

Eine Europapremiere

Im Rahmen des Internationalen Jahrs der Astonomie führen die Maurer Pfadi das Projekt «Astrocamp» durch. Sie hatten als erste Pfadi-Abteilung Europas Gelegenheit, sich direkt per Funk an die Astronauten wenden, wie Bosshard sagte.



http://www.ariss-eu.org/



Gesellschaft der Weltall-Philatelisten

Langzeittest für Mars-Mission

Devine lebt seit dem 27. Mai in der ISS-Raumstation und er wird noch monatelang dort bleiben. Er und andere Astronauten nehmen an einem Experiment im Hinblick auf eine künftige Mars-Mission teil: Sie testen das Zusammenleben auf engstem Raum während einer langen Zeit.

Im Oktober wird Devine laut Bosshard als erster Westeuropäer Kommandant in der Raumstation. Die ISS (International Space Station) wird getragen den Raumfahrtbehörden Europas, der USA und Russlands, Esa, Nasa und Roskosmos. (sda/zol)

Maur: 30. Juli 2009 11:51

«Hallo ISS, hier Pfadi Maur»

Warum die Pfadi Maur einen guten Draht nach oben hat

Maurmer Pfadfinder dürfen mit der internationalen Raumstation ISS plaudern. Möglich macht das ein Projekt - und die Tatsache, dass die meisten Astronauten selbst Pfadfinder sind oder waren.

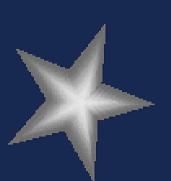
Im Rahmen des Astrocamps werden 20 Pfadfinder aus Maur mittels eigener Funkstation mit einem Astronauten der internationalen Raumstation ISS im Weltall reden. Wie die Pfadi Maur mitteilt, haben die ISS-Verantwortlichen der Projektgruppe am 22. August um 8.40 ein Zeitfenster für den Funkkontakt mit der Raumstation bewilligt.

Erster«echter» Schweizer Satellit

Die Maurmer sind die erste Pfadfinder-Gruppe in Europa, der dieses Privileg zuteil wird. Anlässlich des internationalen Jahrs der Astronomie absolvieren rund 100 Mitglieder der Pfadi Maur im September ein Astrocamp. Am 19. September werden sie die Resultate ihrer Projekte zu den Themen, Astronomie, Funk und Journalismus der Öffentlichkeit vorstellen. Eine der Gruppen konstruiert einen Sternenweg auf der Forch, andere betreiben einen lokalen Radiosender oder stellen Flugfunkempfänger her. In Zusammenarbeit mit der ETH präsentieren die Projektteilnehmer den ersten vollumfänglich in der Schweiz entwickelten Satelliten «Swisscube».

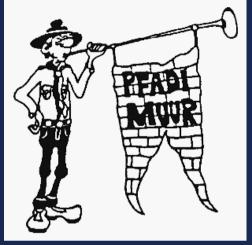
Auch Neil Armstrong war Pfadi

Möglich macht den Funkkontakt ins All das ARISS-Programm (Amateur Radio on the International Space Station) der ISS. Dass ausgerechnet Pfadfinder für das Gespräch ins All ausgewählt wurden, ist nicht weiter verwunderlich: Von über 200 Astronauten in der Geschichte der Raumfahrt waren 142 Pfadfinder. Selbst der erste Mann auf dem Mond war einer: Als Neil Armstrong 1969 den Mond betrat, trug er unter seinem Schutzanzug sein Pfadfinderabzeichen. (zol)











g-w-p.ch

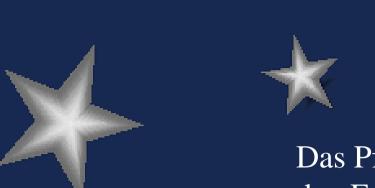
Ein Anlass mit viel Spannung.....



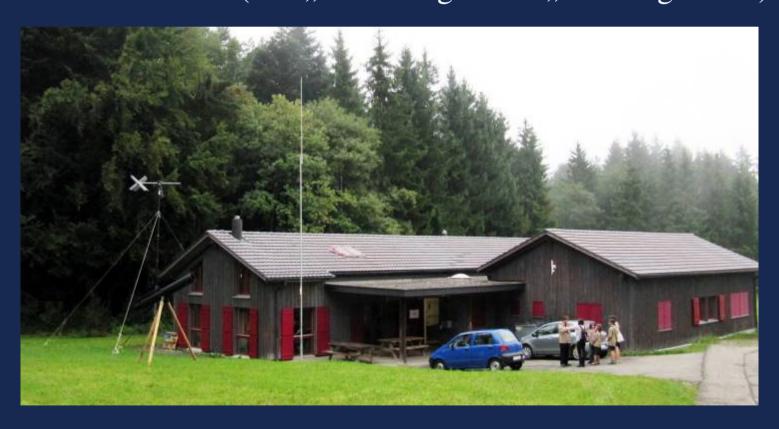


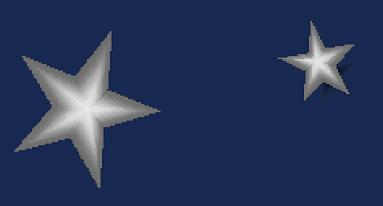


Wenn die GWP wieder unterwegs ist, so ist sicherlich ein Postamt / Stempel nicht weit..



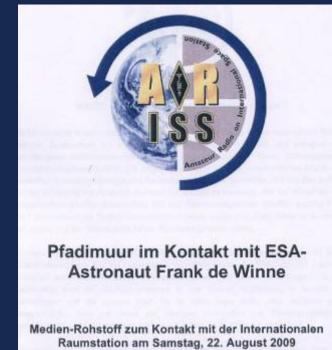








Abakus bereits am Telefon mit ...

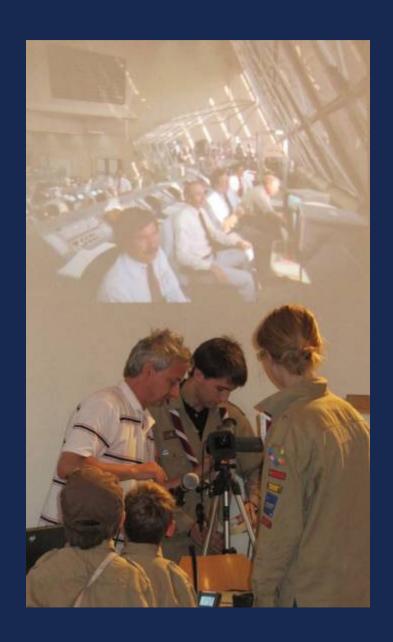




Startbeleg mit Frank de Winne / 27.05.09.



Was gibt es da wohl zu schauen? Vorbereitung wie bei der NASA!



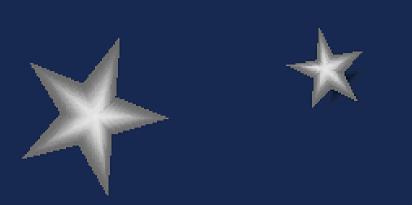








Zur Ablenkung / Auflockerung vor dem grossen "Auftritt ".....









Die speziellen Ereignis/ Dokument Briefe mit Ihren Unterschriften zu versehen macht offensichtlich spass!.



Mit der Sonne in der Hand und das Herz ...





Auf diesen Augenblick haben "ALL"e Pfadfinder und Helfer hingearbeitet, gefiebert: Rolf Eberhard, Rufzeichen HB9TSO spricht. "Oscar-Romeo-Four-India-Sierra-Sierra. Dann ertönt es vom anderen ENDE:.... Das könnt Ihr auf der Webseite der Pfadfinder nachlesen. Spannung muss sein.





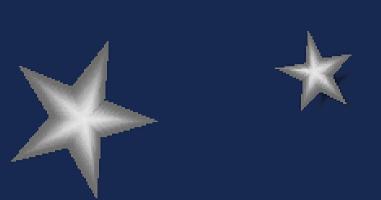


Die Medien waren beeindruckt was da gerade abläuft. Respektive was die Pfadfinder alles bewegt und geleistet haben um dieses Ziel zu erreichen.



B R A V









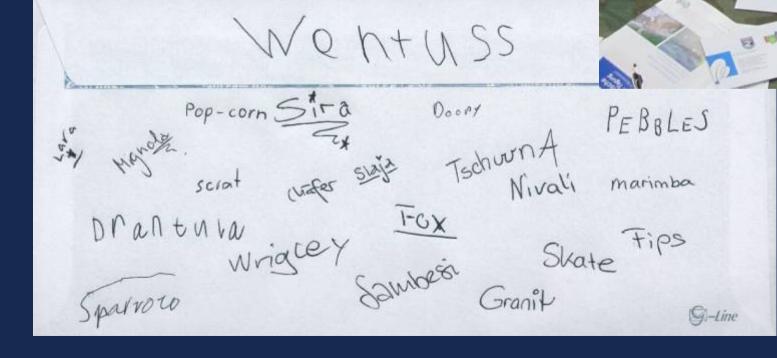
Während ich, etwas müde die Briefe bei der Post zur Weiterbeförderung übergab

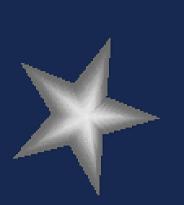
hat Abakus bereits sein erstes Interview über dieses besondere Ereignis an den Berichterstatter des ZO gegeben.



Dieses Zeitdokument erfreut sicherlich jeden den es erreicht.

Die Pfadfinder haben sich eingesetzt und verewigt auf diesem Brief. Es war toll Euch kennengelernt zu haben. Danke das G-W-P Aktivteam.





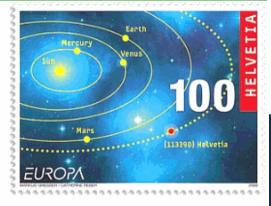




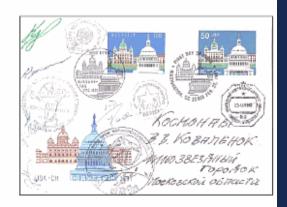
GWP USA Belege Mission STS-128 Belege sind unterwegs nach

Post aus dem All

Unser bekannter Berichterstatter im Innund Ausland. Herr Dieter Falk hat bereits den Frühling gespürt und einen besonderen interessanten Artikel geschriebene für die Schweizerische Briefmarken Zeitschrift (SBZ). Post aus dem All. Die neue schweizerische Briefmarke zeigt wohl das Thema "All" von der Seite der Astronomie her. Aberes braucht für die Post ja noch einen Überbringer (Zusteller) und natürlich den Empfänger. Dieter Falk schreibt dies sehr gekonnt und interessant. Kein Wunder hat er doch in "All" den Jahren mit seiner Post ins und aus dem "All" Freunde damit erreicht. Lesen Sie diesen Bericht und besuchen Sie Ihn an einem unseren nächsten Monatstreff (Siehe weiter unten) bei seinen Freunden. Fragen Sie Ihn was Sie immer schon fragen wollten. Er kriegt sicherlich kein "schwarzes Loch"! Seine



Infos über Marke (PDF 462KB)







Der neue Start-Beleg STS-128 an Eure Adresse.

Auf unserer Webseite könnt Ihr einiges in Erfahrung bringen zum Beispiel:

Wie erhalte ich Post von den Shuttle oder sogar aus dem "ALL"! www.g-w-p.ch







www.pfadimuur.ch/astrocamp/







www.pfadimuur.ch



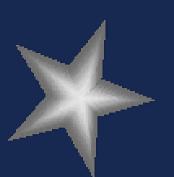






Das war's dann.
Aber schaut bitte auf
der Webseite der
Pfadi nach. Diese ist
sehr zu Empfehlen.

www.nasa.gov/mission_pages/shuttle/main/index.html







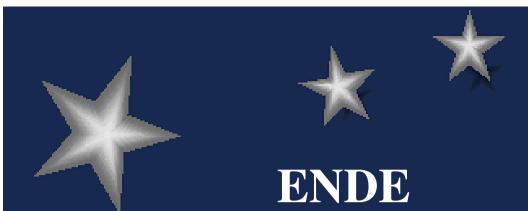




g-w-p.ch

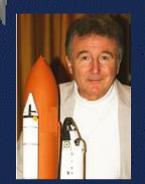
Es war ein tolles Ereignis mit viel Herzklopfen!





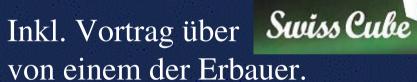






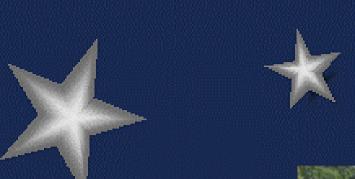
Schlussfeier des Astrocamp mit Gastreferent: Bruno Stanek











"ALL"zeit Bereit.

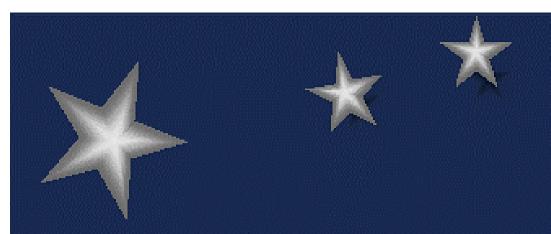
Das Astroradio sendete bereits wieder über Lokalradio auf FM 87.6 sowie livestream online unter

http://www.pfadimuur.ch





Abakus kündet den Vortrag für die Pfadi vom SuisseCube an.







Gespannt hörten die Pfadis zu und stellten natürlich auch Ihre interessanten Fragen.





Dem Schweizer Satellit SwissCube ist der Start ins All geglückt am 23.09.09. An Bord einer Trägerrakete hob der Würfel von nur 10 Zentimetern Seitenlänge von der indischen Raketenbasis Sriharikota ab - und sendete bald darauf die ersten Signale zur Erde.

Zwanzig Minuten nach dem Start habe sich SwissCube in fast 720 Kilometern Höhe von der Trägerrakete "Polar Space Launch Vehicle" gelöst, teilte die ETH Lausanne mit. In Stanford (USA) wurden die ersten jemals gesendeten Signale eines Schweizer Weltall-Satelliten empfangen.

Entwickelt und gebaut wurde der nur 820 Gramm schwere SwissCube von Forschern und Studenten der ETH Lausanne, der Universitäten Bern und Neuenburg, der Fachhochschule Westschweiz und der Technischen Hochschule Brugg. Fast 200 Studenten beteiligten sich laut der Mitteilung an dem dreieinhalb Jahre dauernden Projekt.

SwissCube soll im All das Phänomen des Nachthimmelleuchtens beobachten und aufzeichnen. Dieser so genannte Airglow ist eine kaum wahrnehmbare Aufhellung des nächtlichen Himmels in rund hundert Kilometern Höhe. SwissCube soll das Phänomen vor allem während des Tag-Nacht-Wechsels besser erforschen.

SwissCube wird zwischen drei Monaten und einem Jahr im All bleiben. Er fliegt mit einer Geschwindigkeit von über sieben Kilometern pro Sekunde, umrundet die Erde also alle 99 Minuten. Ein- bis zweimal pro Tag gelangt der Satellit in die Reichweite der Bodenstationen der ETH Lausanne und der Fachhochschule Westschweiz in Freiburg.

Dann muss es rasch gehen: Für die Übermittlung der Daten, zum Beispiel Bilder des Teleskops, Temperaturen oder Angaben über die elektrische Spannung, bleiben laut Communiqué nur etwa zehn Minuten.





Während die letzten Vorbereitungen für den Abend im Festzelt ausgeführt wurden, wartete der SwissCube selenruhig alleine was da kommen wird.













Wenn die Chemie stimmt zwischen Herr Stanek und seinen Gästen so ist er in seinem Element.



Denn die "Antwort" auf "All" unsere Fragen liegt ja irgend wo da draussen.



Ihnen vermittelte.

